

Der gute Ton darf nicht leiden

Der Förderverein der Musikhochschule hat seine Feier zum 40. Geburtstag verschoben. Aktiv trotz Pandemie.

VON RAUKE XENIA BORNEFELD

AACHEN Seit mehr als 40 Jahren unterstützt der Förderverein der Musikhochschule in Aachen das musikalische Fortkommen der jungen Nachwuchsmusiker und der Institution am Theaterplatz, die sie ausbildet. Auch in Pandemiezeiten verliert der Verein sein Geschäft nicht aus dem Blick.

Die klingvolle Geburtstagsfeier, geplant für das vergangene Jahr, wurde auf einfachere Zeiten verschoben. In Pandemiezeiten mit Konzertverboten vor Publikum und sehr eingeschränkt geöffneter Hochschule läuft die Förderung der Studierenden allerdings nicht über Auftrittsmöglichkeiten, Wettbewerbe und Teilnahmen an Meisterkursen. „Wir haben im vergangenen Jahr einen Coronahilfsfonds für Studierende in Not aufgelegt und werben in diesem Frühjahr noch einmal gemeinsam mit den beiden anderen Standorten Köln und Wuppertal um Spenden, die wir Studierenden mit immensen finanziellen Sorgen als Überbrückungshilfen zukommen lassen können“, erklärte Eva Rother, erste Vorsitzende des Fördervereins.

Einkommen weggebrochen

Im vergangenen Jahr wurden auf diese Weise 5000 Euro als Einmalzahlungen von jeweils 300 Euro ausbezahlt. „Die Studierenden, die das Glück haben, Unterricht geben zu können, kommen einigermaßen über die Runden. Anderen sind die Einkommensmöglichkeiten kom-



Auch in Krisenzeiten für die Musikhochschule da: Eva Rother und Hans-Werner Huppertz vom Förderverein.

FOTO: ANDREAS HERRMANN

plett weggebrochen, und auch in ihren Elternhäusern ist es manchmal finanziell schwieriger geworden“, wusste Hans-Werner Huppertz, Leiter des Standorts Aachen

der Musikhochschule Köln, zu berichten. Von der Idee, Musiker zu werden, habe das aber niemanden abgebracht. „Die Frage nach Aufgeben stellt sich für Musiker einfach nicht. Sie müssen Musik machen.“

Eine weitere, für die Studierenden immens wichtige Überbrückungshilfe des Fördervereins habe hingegen keine monetäre Basis. „Als wir die Hochschule schließen mussten, waren auch die Übe-Räume nicht mehr zugänglich. Auch jetzt dürfen nur sehr wenige Leute in unsere fünf größten Räume. Studierende, die nicht zu Hause üben können, fanden über den Förderverein alternative Räume. Das war eine riesige Hilfe“, erklärte Huppertz.

In eine ähnliche Richtung geht die neueste Idee, die Rother „Offene Türen für Musik“ nennt. „Sobald es das

Infektionsgeschehen zulässt, möchten wir den Studierenden wieder Auftrittsmöglichkeiten vermitteln: Ein Hauskonzert zum 75. Geburtstag, ein kurzes musikalisches Dankeschön für die Mitarbeitenden in der Arztpraxis oder in der Rechtsanwaltskanzlei, ein Flashmob im Autohaus – vieles ist denkbar und lässt sich jetzt schon buchen“, wirbt sie um neue Unterstützer und Unterstützerinnen. Damit schlage man gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Die Studierenden bekommen die Unterstützungsgelder eher als vorgezogene Gage denn als Almosen und sie bekommen Aufführungspraxis. „Denn bei allen kreativen Ideen, wie wir im Online-Studium Vorspiele ermöglichen – lernen, Konzerte zu geben, geht nur, indem man Konzerte gibt“, so Huppertz.

Womit doch noch einmal die große musikalische Geburtstagsfeier angesprochen werden muss. Die soll die Musik der Studierenden nämlich zu den Menschen in die Stadt bringen – an öffentliche und geheime Orte. „Lange planen müssen wir dafür ja nicht. Die Musiker und Musikerinnen sind da und die Orte auch. Wir legen los, sobald es geht“, denkt Rother da ganz pragmatisch. Im Rahmen dessen oder vielleicht auch unabhängig davon hoffen sie und Huppertz, im gerade begonnen Sommersemester die Open-Air-Konzerte im Innenhof der Musikhochschule reaktivieren zu können. „Die haben immer eine ganz besondere Atmosphäre, die hoffentlich wieder ein paar Menschen überzeugt, bei uns Mitglied zu werden.“

INFO

Mitglieder und Unterstützer gesucht

Der Förderverein der Musikhochschule in Aachen unterstützt vor allem Studierende durch Konzertmöglichkeiten, Wettbewerbe und Meisterkurse oder auch Übernahme von Instrumenten-Leihgebühren oder Reisekosten. Er springt auch in die Bresche, wenn die finanzielle Ausstattung der Hochschule nicht ausreicht, zum Beispiel für Kurse

zur Gesundheitsfürsorge für Musikerinnen und Musiker oder für ein Bibliotheksprogramm.

Mitglieder können besondere Konzerte, Workshops oder Meisterkursen besuchen und erhalten reduzierten Eintritt bei kostenpflichtigen Veranstaltungen der Hochschule. Das Spendenkonto lautet IBAN DE37 3905 0000 0047 4313 66 www.musikhochschule-in-aachen.de/foerdereverein.